



ALTSTADT
KIRCHEN

Jahresbericht 2025

Mittendrin

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
KG-Nr. ZH051



Inhalt

Vorwort der Kirchenkreiskommission	04
Vorwort des Betriebsleiters	05
Beitrag von Regierungsrat Mario Fehr	06
Jahresberichte der einzelnen Kirchen	07
Jahresberichte der einzelnen Bereiche	12
Streiflichter aus dem Zentrum	16
Jahresberichte der einzelnen Bereiche	18
Sanierung Stadtkirche St. Peter	21
Making-of Jahresbericht	27
Zahlen & Fakten	28
Impressum	30



Zentrumsaufgaben: Verantwortung für die Kirchgemeinde

Die zweite Legislatur der neuen Kirchgemeinde und damit auch des Kirchenkreises eins neigt sich dem Ende zu. So blicken wir nicht nur auf ein bewegtes Jahr 2025 zurück, sondern schauen auch zurück auf den eingeschlagenen Weg der letzten Jahre.

Immer klarer zeigt sich dabei die besondere Aufgabe, die dem Kirchenkreis eins mit den vier Altstadtkirchen zukommt: Wir tragen Zentrumsverantwortung nicht nur für unseren Kirchenkreis, sondern für die ganze Kirchgemeinde und die Landeskirche Zürich. Gemeinsam ist uns das Erbe von Ulrich Zwingli anvertraut.

Mit der Leistungsvereinbarung über die Abgeltung der Zentrumsaufgaben in der Kirchgemeinde sind nun die finanziellen Rahmenbedingungen geklärt. Wir konzentrieren uns auf unsere Kernaufgaben, nämlich die Verkündigung, Diakonie, Jugendarbeit und die

Förderung der Bildung sowie das aktive Engagement unserer Freiwilligen, wozu ich auch unsere traditionsreichen Chöre zähle.

Unser Engagement fassen wir auf den folgenden Seiten zusammen. Wir bedanken uns bei der Gemeinde und bei über einer Million Gästen und Besuchenden. Vor allem danke ich im Namen der Behörde und der Gemeinde den Pfarrpersonen und unseren Mitarbeitenden, die unser umfangreiches Programm Jahr für Jahr mit Hingabe und viel Fachwissen gestalten.

Mit grosser Freude blicken wir auf den erfolgreichen Abschluss des grossen Renovationsprojekts der Stadtkirche St. Peter Ende 2025 zurück. Nun kann das neue Projekt «Petrina at five» mit neuen Gottesdienstformen am Samstagabend beginnen. Das Grossmünster wiederum wird jetzt für zwei Jahre verhüllt und im Vollbetrieb weiter saniert.



Stefan Thurnherr
Präsident Kirchenkreiskommission
Kirchenkreis eins (bis 31.12.2025)

Auch die Kirchenkreiskommission als behördliches Steuerungsgremium erneuert sich planmässig. Ich durfte Ende Jahr die präsidentiale Verantwortung an meinen Nachfolger Michael Bitar weitergeben. Für die neue Legislatur wird die Kirchenkreiskommission durch Sara Hürlimann und Renate Schubert ergänzt und weiter gestärkt.

Ich wünsche allen weiterhin Erfolg und Befriedigung im Amt und natürlich ein herzliches: *Bhüet Eu Gott!*



Roman Schiltknecht
Betriebsleiter Altstadtkirchen

Die Altstadtkirchen im Zeichen von Abschied und Neuanfang

Im Sinne von «semper reformanda» war das Jahr 2025 für den Kirchenkreis eins geprägt von Veränderung, Abschied und Neuanfang. Um nur drei Beispiele unter vielen zu nennen:

- An den Standorten Grossmünster und St. Peter verabschiedeten wir langjährige Schlüsselpersonen und begrüßten neue.
- Ende 2025 legte Stefan Thurnherr nach sieben Jahren prägender Dienstzeit als Präsident der Kirchenkreis-kommission sein Amt nieder.
- Nach einer zweijährigen Sanierungsphase wurde die Kirche St. Peter Anfang November feierlich wieder-eröffnet.

Die erstmals zwischen der Kirchge-meinde Zürich und dem Kirchenkreis eins vereinbarten Leistungsverein-barungen über die Wahrnehmung

wichtiger gesamtstädtischer Zentrums-aufgaben und die Spezialaufgaben Tourismus, Kulturhaus Helferei, Wasserkirche und Wirtschaftsdiakonie geben dem Kirchenkreis eine lang-fristige finanzielle und personelle Planungssicherheit.

Der Jahresbericht bietet Ihnen eine Tour d'Horizon über die wichtigsten Ereignisse in den Altstadtkirchen und unterstreicht mit Berichten, Zahlen und Fakten, welche einzigartige Rolle der Kirchenkreis eins mit seinen Zentrumsaufgaben im Herzen der Stadt und im Auftrag der Kirchgemeinde Zürich wahrnimmt.

Ermöglicht wird das alles, auch davon zeugt der Jahresbericht, dank dem Ein-satz vieler hochmotivierter und enga-gierter Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und Freiwilligen.

Die Polizei im Fraumünster Für Sicherheit und Stabilität

Das Fraumünster bildet den würdigen Rahmen für die Vereidigung unserer neuen Kantonspolizistinnen und -polizisten, nachdem sie an der Zürcher Polizeischule eine harte Ausbildung durchlaufen haben. Hier geloben die neuen Polizistinnen und Polizisten, Verantwortung zu übernehmen. Ein fester Termin in meinem Kalender, den ich sehr gern wahrnehme, auch wegen des anschliessenden Apéros auf dem wunderschönen Münsterhof.

Unser Kanton, seine Einwohnerinnen und Einwohner, unsere Gesellschaft und ihre Institutionen brauchen Stabilität und Sicherheit. Dem tragen die Kirchen und Religionsgemeinschaften Sorge. Ein schönes Beispiel dafür und ein persönliches Highlight meines Politikerlebens war das Friedensgebet aller Religionsgemeinschaften im Grossmünster, das den Besuch des Dalai-Lamas im Oktober 2016 in der Schweiz abrundete.

Beide Anlässe bekräftigen einmal mehr die Vielfalt der Kirchen in der Zürcher Altstadt – mittendrin, immer geöffnet und weithin sichtbar.

Regierungsrat Mario Fehr,
Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich



Fraumünster

Innerhalb der Mauern. Und weit darüber hinaus.

Das Fraumünster ist ein repräsentativer Kirchenort inmitten der Stadt, der eine vielfältige Stadtgesellschaft mit kirchlichen Angeboten in Berührung bringt.

Innerhalb der Mauern des Fraumünsters sind es vor allem Gottesdienste, Konzerte und Kirchenführungen, die sehr gut besucht werden. Die täglich geöffnete Kirche zieht ein breites, auch internationales Publikum an. Viele Besucherinnen und Besucher erleben den Kirchenraum als einen spirituellen Ort, der sich vom geschäftigen Stadtraum abhebt.

Ausserhalb der Mauern des Fraumünsters haben sich Veranstaltungen und Feierformen etabliert, die weit über den buchstäblichen Kirchenort ausstrahlen: sei es das Mitfeiern der Gottesdienste mittels Live-Stream im In- und Ausland, die Segnung von Karnevalisten auf dem Münsterhof, der Gottesdienst an Himmelfahrt unter freiem Himmel, die Kooperation mit der Tonhalle beim Open-Air-Konzert, das öffentliche Gedenken am Ewigkeitssonntag im Kreuzgang oder die Übertragung des Weihnachtsoratoriums auf den benachbarten Weihnachtsmarkt. Auch 2025 war das Fraumünster weit über Zürich hinaus ein geschätzter und viel beachteter Ort kirchlichen und kulturellen Lebens.

FRAU
MÜN-
STER

Johannes Block
Pfarrer am Fraumünster

A man with glasses and a dark jacket is performing a baptism in a baptismal font. He is pouring water over the head of a young man who is leaning forward. The background is blurred, showing other people in a church setting.

Zahlen & Fakten
- Verkündigung und
Gottesdienst
(Kirche St. Peter im
Jahr 2025 wegen
Sanierung geschlossen)

295

Gottesdienste

33

Taufen und Segnungen

52

Abdankungen

8

Trauungen

Kirche St. Peter Verbundenheit mit der Kirche

Was tust du, wenn die Kirche wegen der Renovation geschlossen ist? Diese Frage stellte sich mir oft als Pfarrerin am St. Peter. Schnell wurde klar, wie viele Menschen sich mit dieser Kirche verbunden fühlen – weit über Zürich hinaus. Daraus entstand ein neues Konzept mit liberalem Profil: «Petrina at five» als vielfältiger Zugang zu Religion, ergänzt durch die Rolle der Stadtkirche St. Peter als Kasualkirche für Taufen, Hochzeiten und Abdankungen.

Während der «Wanderschaft» feierten wir in Kirchen der Stadt, des Kantons und in der Diaspora und entdeckten die gottesdienstliche Vielfalt. Ein Baustellenfest führte uns ins Innere der neu entstehenden Kirche. Am 1. November öffnete der St. Peter dann wieder: für Gemeindeleben, Konzerte, Lebensübergänge – und für eine grosse Gemeinde, die auf der renovierten Empore darauf anstiess.

Per Ende Jahr hat sich Margrit Fluor in den Ruhestand verabschiedet. 25 Jahre lang hat sie als Organistin die Musik an diesem Ort geprägt. Abschied und Neuanfang fallen zusammen – beide verbunden mit grosser Dankbarkeit.



Cornelia Camichel Bromeis
Pfarrerin am St. Peter

Grossmünster 1525 – Geschichte mit Folgen

2025 war ein Jahr voller Jubiläen mit Aktualitätsbezug: An Ostern 1525 zelebrierte Zwingli erstmals ein reformiertes Abendmahl an einfachen Holztischen mitten unter den Leuten. Wir erinnerten an diese kulturelle Revolution nicht nur im Gottesdienst, sondern auch mit Tavolatas am Holztisch im öffentlichen Raum.

1525 markiert auch den Beginn der Täuferbewegung in Zürich. Die Nachfahren der Zürcher Täufer, die Weltkonferenz der Mennoniten, kehrten für ihr Jubiläum an den Ursprungsort zurück. Bei einem Fusswaschungsritual im voll besetzten Grossmünster zeigte sich die Bereitschaft zur Versöhnung.

Schliesslich begann 1525 Zwinglis Bibelübersetzungsworkshop im Hochchor des Grossmünsters, die sogenannte Prophezei. Sie gilt als Ursprung der Zürcher Schule, die im 19. Jahrhundert zur Universität Zürich wurde. Gemeinsam mit der Universität und der Kantonalkirche wurde im Rahmen eines Festakts daran erinnert. Zugleich lebte die Tradition der Prophezei in neuer Form wieder auf: mit «Prophezei²» im Hochchor des Grossmünsters, einem Gesprächsformat zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen.

Anknüpfend an das «Über-setzen» – mit einem Boot von einem zum andern Ufer – holte das Projekt Arche 2.0 verschiedene gegenwärtige Fragen und Herausforderungen «ins Boot». Nebst «Prophezei-Veranstaltungen» waren die Arche-Gespräche eine wunderbare Gelegenheit, Themen aufzugreifen, die bewegen. Die Arche ist dabei für viele zu einem starken Bild unserer Zeit geworden; sitzen wir doch oft alle im selben Boot.



Martin Rüsch und Christian Walti
Pfarrer am Grossmünster

Kurzinterview mit ...
Cornelia Camichel Bromeis,
Pfarrerin an der Stadtkirche St. Peter

Welches Highlight aus dem Jahr 2025 bleibt dir in besonderer Erinnerung?

Taufen sind für mich immer wieder etwas Besonderes. Kinder, Jugendliche oder Erwachsene suchen die Zugehörigkeit, den Segen, die Zusage der Begleitung, die Geborgenheit oder die feierliche Tradition – alles wird mit der Taufe verbunden, verbindet Generationen. Sei es im Gottesdienst am Sonntagmorgen, in Familien-Feiern in der Kirche, am Brunnen, am Fluss oder an anderen spirituellen Orten: Die Taufe hat für viele noch einen hohen Stellenwert.

Was hat dieses Highlight in dir persönlich ausgelöst? Dankbarkeit. Berührt hat mich die Chinesin, die tief bewegt mitten in der Taufgesellschaft am Münsterbrunnen stand – und zum Schluss ihre Freude mittels Google-Übersetzung kundtat. Sie hat das Zeichen der Taufe verstanden, ohne unserer Sprache mächtig zu sein. Anders als in ihrem Herkunftsland dürfen wir Religion auf öffentlichen Plätzen leben. Die Freiheit des Glaubens ist in unserer Verfassung verankert. Was für ein Geschenk!

Predigerkirche
Freundliches Licht

Es berührt, wie Kirchen aus dem Osten christliche Zugänge zum Leben eröffnen: Bei uns an der Predigerkirche prägt seit November als Zeichen einer gegenseitigen Beziehung zur Serbisch-Orthodoxen Gemeinde Zürich eine für uns neu gemalte Muttergottes-Ikone die Atmosphäre sanft und nachdenklich mit. Am Jubiläumskonzert des Serbisch-Orthodoxen Chors Bogorodičin wurde sie feierlich übergeben. Im Advent fand sie für die Seelsorge ihren festen Platz. Von nun an können orthodoxe Gläubige aus den Nationen, die mit uns feiern, sie in Gebet und Liturgie einbeziehen.

Im Format «ecumenical mysticism» erfuhren wir im Sommer die Stärke des gemeinsamen Herzensgebetes mit jüngeren Menschen verschiedener Konfessionen. Auch die Beiträge der ägyptischen und syrischen Gemeinden zur Erstaugustfeier bleiben in leuchtender Erinnerung. Sie – und weitere Gemeinden – gehören zum Dachverband der Orthodoxen Kirchen in Zürich. Die Kooperationen mit ihnen laden ein, wichtige Freundschaften und Lernwege an der Predigerkirche zu entwickeln – um gemeinsam den Himmel auf Erden zu erleben.

P R E
D I G
E R N

Kathrin Rehmat
Pfarrerin Predigerkirche



Predigerkirche **Die Welt zu Gast im Prediger**

Der ökumenische Lernort Predigerkirche hat im Jahr 2025 ein neues Projekt gestartet: «Die Welt zu Gast im Prediger». Darin bieten wir Sprachgruppen unterschiedlicher Konfessionen Gefässe für den Erfahrungsaustausch und für die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren, Organisationen und Institutionen an. Wir unterstützen so die Legislaturziele der reformierten Kirchgemeinde Zürich beziehungsweise die Handreichung für eine synodale Kirche im Bistum Chur. Wir erprobten mutig neue Formen kirchlichen Lebens mit insgesamt zehn Veranstaltungen.

Besondere Highlights waren die beiden gemeinsamen Feiern im Juni und November mit Teilnehmenden aus sieben verschiedenen Sprachgruppen – verbunden im gemeinsamen Beten, Singen, Feiern, Tanzen und beim Essen. Begeistert haben die Folkloregruppe der portugiesischen Mission, der vereinte afrikanische Chor der beiden französischen Gemeinden und natürlich alle, die miteinander getanzt und das Brot geteilt haben.

P R E
D I G
E R N

Thomas Münch
kath. Seelsorger Predigerkirche

Mosaic Church **Freundschaft, Glaube, Zukunft**

Voller Vorfreude starteten wir gemeinsam ins neue Jahr – mit Gemeindeferien in Mals. Was folgte, waren Monate, die uns als Gemeinschaft prägten und uns zusammenwachsen liessen.

Ein Moment, der uns für immer bleiben wird: Auf dem Deutschen Kirchentag in Hannover feierten wir trotz Drohungen und unter Polizeischutz einen Namenssegnungsgottesdienst für Transpersonen. 50 Menschen wurden auf ihre Wahl-namen eingeseignet – ein Akt der Würde, der Liebe und des Glaubens. Die Freudentränen, die Umarmungen, die Dankes-E-Mails, die noch Wochen später eintrafen: Sie zeigten uns, wie lebensverändernd es ist, Menschen Gottes bedingungsloses Ja zuzusprechen.

Gleichzeitig investierten wir hinter den Kulissen viel Energie in die Zukunft der Mosaic Church. Die neue Steuergruppe arbeitete intensiv an strukturellen Fragen: Wie geht es weiter? Wo wollen wir hin? Um Raum für diesen wichtigen Prozess zu schaffen, reduzierten wir das laufende Programm bewusst. Wir freuen uns auf das, was kommt!

**mosaic
church**

Priscilla Schwendimann
Pfarrerin Mosaic Church





Zahlen & Fakten
Kultur

4

Kantoreien, Vereine
und das Altstadtorchester

180

Konzerte durch Musizierende
der Altstadtkirchen

69

kulturelle Veranstaltungen
(ohne Programm Kulturhaus
Helferei und Wasserkirche)

Musik

Zwei Münster, ein Klang

Draussen: Tramgeräusche, Baustellenlärm, Stimmengewirr, Martinshorn. Drinnen: virtuose Klänge, die emporsteigen, im Raum schweben, die Ohren betören, das Herz erfreuen. Während draussen die Stadt pulsiert, sind Menschen eingeladen, mitten am Tag für eine halbe Stunde Klang und Sammlung in die beiden Münster einzukehren. Von Juni bis Oktober erklingt «Orgel am Mittag» zweimal wöchentlich im Wechsel: donnerstags im Fraumünster, samstags im Grossmünster – zwei grosse Orgeln, seit 2025 ein gemeinsames Format. Für das Publikum bedeutet das mehr Vielfalt, mehr künstlerische Handschriften, mehr musikalische Horizonte. Mal antwortet ein barockes Präludium auf den Vormittag, mal schiebt sich eine unerwartete Harmonie zwischen die To-do-Liste und den Nachmittagstermin. Zwischen Terminen und Verpflichtungen öffnet sich ein Raum, der innehalten lässt und nachklingt.

Ein besonderer Dank gilt Hans Dölle, dem Initianten von «Orgel am Mittag» im Fraumünster. Über Jahre hat er das Format mit Umsicht und Hingabe geprägt, 2025 dann in die gemeinsame Verantwortung der Altstadtkirchen übergeben. Oder musikalisch gesprochen: Er hat das Thema eingeführt – und nun dürfen andere es weiterspielen.

Roman Walker
Teamleiter Musik und Kultur

Kurzinterview mit ...

Roman Walker, Teamleiter Musik und Kultur

Welches Highlight aus dem Jahr 2025 bleibt dir in besonderer Erinnerung?

In einem Bereich, der sich auf Highlights spezialisiert hat, wird es zur echten Herausforderung, im Kalenderjahr 2025 nur ein Highlight herauszupflücken.

Nebst der musikalischen Wiedereröffnung der Stadtkirche St. Peter mit dem Festkonzert TE DEUM (Fraumünster-Chor und Kantorei St. Peter), möchte ich das Gemeinschaftskonzert zur Wiederinbetriebnahme der Predigerorgel vom Sonntag, 26. Oktober 2025 hervorheben.

Was hat dieses Highlight in dir persönlich ausgelöst? Das Novum, die kooperative Konzertgestaltung aller KK1-Musici, hat mich sehr gefreut. Zugegeben: Das Musik-Team ist auch etwas privilegiert. Welches Team kann denn die interne Konsonanz besser hörbar machen?

Zahlen & Fakten Helferei

392

Kultur- und Bildungsveranstaltungen

35 000

Besuchende pro Jahr

1100

Veranstaltungen insgesamt
(Eigene Veranstaltungen, Koope-
rationen, Fremdveranstaltungen)

Helferei Vielfalt mit Auszeichnung

Jedes Jahr eine Auszeichnung für die Arbeit der Helferei: War es im vorletzten Jahr ein Digitalitäts-Preis für das Projekt «Die Sprache der Pilze» von Kristina Malyseva, so gab es 2025 für unser koproduziertes Festival «About us!» den Swiss Diversity Award!

Mehrere Tage lang – bei glühender Hitze – von morgens bis in die Nacht hinein: Sommerprogramm auf dem Münsterhof und in den Räumen der Helferei. Storytelling, Sharing, Playing – so lautete die Losung dieses Festivals voller Vielfalt, Kreativität und Austausch. Da wurden über zwanzig Zelte zu Orten erzählter Geschichten, verwandelten sich Tische zu Spielfeldern für Schach und Tennis, gab es auf mehreren Bühnen Musik, Tanz und Theater von Menschen aus der Stadt Zürich.

All das, was hier open-air stattfand, war zugleich Auftrag und Ziel der Helferei während des ganzen Jahres 2025: ein offener Ort für ein diverses Publikum zu sein.

Martin Wigger,
Leiter Kulturhaus Helferei

Wasserkirche **Arche 2.0 – Raum für die grossen Fragen**

«Arche 2.0» hiess das grosse Holzschiff im Kirchenschiff, das 2025 in der Wasserkirche verankert war. Aus acht Tonnen Fichtenholz gebaut, war es ein starkes Bild, ein Kunstobjekt und zugleich ein symbolischer Raum für die grossen Fragen unserer Zeit.

Das von den Altstadtkirchen getragene Projekt war ein mutiges Unterfangen und fand weit über Zürich hinaus Beachtung. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich drängenden Fragen und die offene Einladung, sich mit eigenen Formaten und Beiträgen einzubringen, liessen ein vielfältiges Programm und einen lebendigen Ort der Begegnung entstehen.

Die «Arche 2.0» war ein Leuchtturmprojekt, das sich in eine stets länger werdende Liste von Kulturprojekten reiht, die diesen besonderen Kirchenraum seit etwa sechs Jahren immer wieder aufs Neue zu etwas ganz Besonderem machen. Kirche darf progressiv sein und als Labor auch Neues zulassen. Die «Arche 2.0» ist ein Beispiel dafür, wie dies im Austausch mit der Gesellschaft gelingen kann.

Klara Piza
Programmleiterin Wasserkirche

Zahlen & Fakten **Wasserkirche**

220

Veranstaltungs- und Ausstellungstage

90 000

Besuchende pro Jahr

18

**Stunden pro Woche öffentlicher
Zugang zur Wasserkirche**



Streiflichter aus dem Zentrum

Alle Bilder, sofern nicht anders vermerkt: Christian Merz



23. Februar 2025

Neuer Pfarrer am Grossmünster

Begrüssungsgottesdienst für Christian Walti.

29. Mai 2025

Auffahrt auf dem Münsterhof

Ein einzigartiger Gottesdienst unter freiem Himmel – mitten in der Stadt; mit Pfarrer Johannes Block, Pfarrerin Kathrin Rehmat und der Stadtmusik Zürich.



29. Mai 2025

500-Jahr-Jubiläum der Täuferbewegung

Die Mennonitische Weltkonferenz lud für die Feier des Jubiläums nach Zürich ein, mit einem zentralen Festgottesdienst im Grossmünster.



23. Februar 2025

Ukraine-Gedenkanlass im Grossmünster

Unter anderem mit der Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch.



30. Januar bis 2. Oktober 2025

Arche 2.0 in der Wasserkirche

Einzigartiges Kunst- und Kulturprojekt in der Wasserkirche mit Ausstrahlung über die Landesgrenze hinaus; im Bild: Vernissage vom 30. Januar.

JANUAR BIS JULI



Bildquelle: Flickr MWC-CMM / Preshit Rao



1. August 2025

Multireligiöse Feier zum 1. August

Auftakt zur offiziellen Bundesfeier auf dem Zähringerplatz.



9. August 2025

4. überkonfessioneller Raver-Gottesdienst in der Wasserkirche

Im Vorfeld der 32. Street Parade; organisiert vom Freundeskreis Grossmünster, mit Fraumünsterpfarrer Johannes Block.



21. September 2025

Visionstag der Altstadtkirchen

Ein (Bet-)Tag voller Inspiration, Austausch und neuer Perspektiven; mit grosser Tavolata auf dem Zwingliplatz.



2. November 2025

TE DEUM in der Kirche St. Peter

Gemeinsames Festkonzert der Kantorei St. Peter mit dem Fraumünster-Chor in der neueröffneten Stadtkirche St. Peter.



Bildquelle: Lorena La Spada

6. und 7. Dezember 2025

Zäller Weihnacht

Ein Stück Schweizer Kulturerbe war in der Stadtkirche St. Peter zu erleben; zweimal vor voll besetzten Rängen.



1. November 2025

Wiedereröffnung Stadtkirche St. Peter

Der scheidende und der künftige Präsident der Kirchenkreiskommission der Altstadtkirchen, Stefan Thurnherr (links) und Michael Bitar, eröffnen die Stadtkirche St. Peter nach Abschluss der Sanierung feierlich mit dem Durchschneiden des Bands.

AUGUST BIS DEZEMBER

Führungen Inklusion in Aktion

6. September, 17.30 Uhr: Die letzten Vorbereitungen für die Lange Nacht der Museen laufen. Helferinnen und Helfer spannen Absperrungen, stellen Infoschilder auf und machen sich bereit für den Ansturm. Die Türen sind noch geschlossen, doch vor dem Grossmünster versammelt sich bereits eine Gruppe für eine exklusive Führung: Menschen mit Hörbehinderung und zwei Gebärdendolmetscherinnen. Sie erleben einen Rundgang, bei dem die Führung in Gebärdensprache übersetzt wird.

Daniel Tinner, Altstadtkirchen-Guide, präsentiert die skurrilen Tiere im Kreuzgang des Grossmünsters. Er interpretiert die geheimnisvollen Figuren auf den Säulen. Die Dolmetscherinnen übersetzen, die Teilnehmenden fragen nach – es entsteht ein lebendiger Dialog. Diese Spezialführung wurde durch den Verein «Sichtbar Gehörlose» und die Zürcher Museen initiiert – ein weiterer kleiner, aber wichtiger Schritt zur Inklusion. Wir bleiben dran!

Bettina Volland
Leiterin Bereich Führungen

Besichtigungen Rekordzahlen im Tourismus im Einklang mit Besinnlichkeit

Im Bereich Kirchenbesichtigung schauen wir im Fraumünster auf ein weiteres Rekordjahr zurück (+ 20 000 touristische Besuche im Vergleich zum Vorjahr 2024). Woher kommen all diese Gäste, was führt sie nach Zürich und in unsere Altstadtkirchen? Natürlich schwingt hier auch Stolz mit, an einem Ort arbeiten zu dürfen, der auf fast jeder «Bucket List» eines Zürich-Aufenthalts steht.

Gleichzeitig bleibt es eine grosse Herausforderung, die wachsende Zahl an Besucherinnen und Besuchern mit der Atmosphäre eines Ortes der Ruhe und Einkehr in Einklang zu bringen. Dank einem engagierten und routinierten Team gelingt uns dies jedoch sehr gut. Auch 2026 bleibt es unser höchstes Ziel, dass unsere Gäste aus aller Welt sich bei uns wohlfühlen – sei es zur persönlichen Einkehr, auf den Spuren der Reformation, als Kunst- und Kulturgebeisterte bis hin zu Besuchenden, welche die Kirchen als Schutzraum vor Hitze oder Kälte aufsuchen. Dafür sorgt das Kirchenbesichtigungs-Team, dem ich hier meinen speziellen Dank widme.

Neben den steigenden Gästezahlen im Fraumünster beschäftigten uns 2025 auch die kantonalen Massnahmen zur Besucherlenkung im Zusammenhang mit der Sanierung des Grossmünsters. Die vollständige Einrüstung der Aussenfassade und der Türme wird uns auch 2026 weiter begleiten – wenn immer möglich bei geöffneter Kirche und zugänglicher Aussichtsplattform. In diesem Sinne: Auf weiterhin gute Aussichten!

Ariane Dross
Leiterin Bereich Besichtigung

Zahlen & Fakten Tourismus

170 000

Besucherinnen
und Besucher Fraumünster

660 000

Besucherinnen
und Besucher Grossmünster

80 000

Besucherinnen
und Besucher Karlsturm

407

öffentliche und private Führungen



Kurzinterview mit ... Marco Wismer, Leitung Veranstaltungs- und Liegenschaftsbetreuung

Welches Highlight aus dem Jahr 2025 bleibt dir in besonderer Erinnerung?

Der Auffahrtsgottesdienst unter freiem Himmel ist jeweils ein besonderer Höhepunkt. Bei schönem Frühlingswetter wird er – wie im vergangenen Jahr – unter freiem Himmel gefeiert und zeichnete sich durch seine besondere Gestaltung aus.

Für den Gottesdienst wurde der Münsterhof festlich vorbereitet: Stühle und Bühnenelemente wurden bereitgestellt, eine Audioanlage sorgte für die passende Beschallung und grosse Blumenbouquets verliehen dem Platz ein stimmungsvolles Ambiente.

Die Worte der Pfarrpersonen, der Gesang des Fraumünster Vocalconsorts und die Musik der Zürcher Stadtmusik machten den Gottesdienst für die Mitfeiernden zu einem eindrücklichen Erlebnis.

Was hat dieses Highlight in dir persönlich ausgelöst?

Der Auffahrtsgottesdienst war für mich ein spezieller Moment; besonders gefallen haben mir Atmosphäre und Gestaltung. Die gemeinsamen Vorbereitungen mit dem Team, die gut geplant und koordiniert sein mussten, waren zwar eine Herausforderung, aber auch ein schönes Miteinander. Der Gottesdienst hat nicht nur die Mitfeiernden berührt, sondern auch Passantinnen und Passanten angesprochen.

Für mich war der letztjährige Auffahrtsgottesdienst ein eindrückliches Beispiel dafür, wie Kirche im Zentrum sicht- und erlebbar wird.

Zahlen & Fakten
Liegenschaften

4

Profilkirchen

2

Kulturstandorte
(Wasserkirche und Helferei)

1

Kirchgemeindehaus

3300

Anlässe und Veranstaltungen
insgesamt in Räumlichkeiten des
Kirchenkreises eins

11 000 m²

Betriebsfläche

20

Die Tore öffnen sich wieder

Nach intensiver Planung und einer kompakten Bauphase öffnete die Stadtkirche St. Peter Anfang November 2025 wieder ihre Türen. Das sanierte Gebäude verbindet historische Substanz mit moderner Infrastruktur – und schafft Raum für neue Programme wie beispielsweise «Petrina at five».

Als Anfang November die Kirche St. Peter im Rahmen einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier wiedereröffnet wurde und den Kirchenraum in neuem Glanz und Frische erlebbar machte, blieb den meisten Besuchenden verborgen, in welchem Umfang die Sanierungsarbeiten den Beteiligten Energie, Ausdauer, Willen und Nerven abverlangt hatten.

Den eigentlichen Sanierungsarbeiten, die im Jahr 2024 in einer ersten Phase starteten, gingen bereits rund zwei Jahre Planung voraus. Nebst einer engen Abstimmung der Bedürfnisse zwischen dem Nutzer (Kirchenkreis eins) und der Bauherrschaft (Immobilienabteilung der reformierten Kirchgemeinde Zürich) bedurfte es während der Planungsarbeiten der ausführenden Architekten der Firma Schäublin Architekten AG auch einer engen Einbindung der Denkmalpflege des Kantons Zürich. Dank der umsichtigen und gewissenhaften Planung seitens Architekten konnte die Dauer der effektiven Bauphase auf ambitionierte eineinhalb Jahre in den Jahren 2024 und 2025 angesetzt werden. Anders als bei früheren Projekten im Fraumünster und in der Predigerkirche war ein Bauen während laufendem Betrieb diesmal nicht möglich. Umso wichtiger war es, die Schliessung der Kirche möglichst kurz zu halten und die Zeit der «Heimatlosigkeit» für die Gemeinde St. Peter auf ein Minimum zu beschränken.

Die im Allgemeinen zielgerichtet und erfolgreich verlaufende Bauphase gipfelte in der obligaten Druckphase in den letzten vier Wochen, die an Energie und Nervenkostüm sämtlicher im Bau involvierten Personen zehrte. Dennoch gelang es, auch dank des ausgezeichneten Engagements unseres Sigristen am St. Peter, Heiner Sigrist, die Arbeiten fristgerecht vor dem 1. November abzuschliessen.

Nun erfreuen wir uns am Resultat: die Empore kann neu genutzt werden, Infrastruktur und Gebäudeautomation entsprechen den heutigen Anforderungen, und die Kirche präsentiert sich in frischer, heller Gestalt. Abgerundet wird dieser Erfolg mit einem neuen Bestuhlungskonzept, das eine vielseitigere Nutzung des Kirchenraums ermöglicht und somit dem neuen kirchlichen Programm «Petrina at five» seit März 2026 die benötigte infrastrukturelle Basis bietet.

Roman Schiltknecht
Betriebsleiter Altstadtkirchen



mehr Infos zu den
Bauprojekten der
Altstadtkirchen

Zahlen & Fakten
Gemeindeaufbau

1762

Mitglieder im Kirchenkreis eins

4

Vereine
(Freundeskreis Grossmünster,
Fraumünster-Verein,
Verein Forum Predigerkirche,
Verein St. Peter)

250

Freiwillige





Sozialdiakonie **Weiterdenken. Weiterhandeln.**

«Um Himmels willen, tut etwas Neues» – paraphrasiert man den berühmten Satz Zwinglis, lassen sich die sozialdiakonischen Aktivitäten 2025 gut zusammenfassen.

Seit Frühling 2025 wird in der Predigerkirche eine sozialdiakonische Kurzberatung angeboten. Es wird zugehört, gemeinsam nach Lösungen gesucht und bei Bedarf an geeignete Anlaufstellen weiterverwiesen.

Die Gloggi-Stube war bei zahlreichen Veranstaltungen bis auf den letzten Platz gefüllt. Parallel dazu wurde eine Gemeindereise nach Verona für das Jahr 2026 geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Freiwilligen-Initiative: an allen Kirchenorten gibt es lokale Ansprechpersonen. Umgesetzt wurden zudem Vergünstigungen für Freiwillige, neue Mitmachmöglichkeiten (u.a. Local Church Guides, Petrina at five), ein gemeinsames Leitbild und eine neue Webseite.

2025 stand die Weiterentwicklung der sozialdiakonischen Aktivitäten im Fokus, um den vielfältigen Anliegen der Menschen im Kirchenkreis gerecht zu werden.

Anu Elmer | Belinda Harris | Meta Froriep, Sozialdiakoninnen

Wirtschaftsdiakonie **Kirche als Schnittstelle zur Wirtschaft**

1. Auf einstimmigen Antrag der Kirchenkreiskommission beantragte die Kirchenpflege beim Parlament, das Projekt «Wirtschaftsdiakonie im KK1» nach seiner Laufzeit von 2023 bis 2025 als Spezialauftrag für die Jahre 2026 bis 2029 weiterzuführen. Das Parlament beschloss die Fortsetzung ebenfalls einstimmig.

2. Über 500 Gespräche mit Selbständigerwerbenden, Kleinunternehmerinnen und -unternehmern und ihren Mitarbeitenden: von ganz praktischen Fragen über Glaubenthemen bis zu Notfallinterventionen war alles dabei. Es spricht sich in der Altstadt herum, dass die Reformierte Kirche eine eigene Schnittstelle zur Wirtschaftswelt etabliert hat und über ein kompetentes Netzwerk verfügt: Immer mehr Interessierte melden sich auf Empfehlung.

3. Von grosser Bedeutung: die liebevoll-kritische, doch stets verlässliche Unterstützung von Pfarrschaft, Begleitgruppe, Kirchenkreiskommission, Sigristenteam, Betriebsleitung, Sozialdiakonie-Team und allen anderen Mitarbeitenden im Kirchenkreis eins. Die Akzeptanz für das immer noch junge Wirkungsfeld «Wirtschaftsdiakonie» ist eindrücklich.

Duke Seidmann, Wirtschaftsdiakon

Katechetik / Religionspädagogik Ein Generationenprojekt mit Strahlkraft

Die Aufführung der «Zäller Weihnacht» in der Stadtkirche St. Peter war der Höhepunkt des katechetischen Jahres. Insgesamt meldeten sich 76 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Stadt und dem Kanton Zürich an. Bereits Anfang Oktober fand die erste Leseprobe statt. Die Rollen waren schon verteilt – nicht alle waren darüber restlos glücklich. Doch nach der Leseprobe verabschiedeten sich die Kinder mit strahlenden Gesichtern vom Leitungsteam.

In den folgenden Wochen galt es, weitere Herausforderungen zu meistern: Die Kinder mussten sehr viel Text auswendig lernen. Auch der gesamte Ablauf, wann welches Kind seinen Auftritt hat, war an der Hauptprobe noch nicht allen klar. Zum Glück gab es an den Samstagsproben einen Znüni mit Kaffee und Tee. So konnten sich alle näher kennenlernen und das gesellige Beisammensein dreier Generationen geniessen.

Der Einsatz aller Mitwirkenden wurde schliesslich reich belohnt: Beide Aufführungen waren ein voller Erfolg! Aus der ganzen Schweiz reisten Menschen an, um die «Zäller Weihnacht» zu erleben. An beiden Daten war der St. Peter bis auf den letzten Platz besetzt. Und das Publikum bedankte sich am Ende stehend mit einem tosenden Applaus.

Hoffentlich wieder in drei Jahren!

Martina Ilg
Katechetik / Religionspädagogik

Kurzinterview mit ... Irène Kaiser, Freiwillige im Grossmünster

Welches Highlight aus dem Jahr 2025 bleibt dir in besonderer Erinnerung?

Für mich sind eigentlich alle Begegnungen während des Präsenzdiensts im Grossmünster eine Bereicherung.

Ein Besucher aus Frankreich kam mit einigen Fragen zum Grossmünster auf mich zu. Daraus entwickelte sich ein lebhaftes Gespräch; seine Frau, sein Schwager und weitere Interessierte stiessen dazu. Schliesslich verabschiedeten sich die Gäste herzlich – und drückten mir 100 Franken für das Grossmünster in die Hand.

Später übermittelte mir die Mitarbeiterin an der Turmkasse nochmals den Dank und die Grüsse der französischen Gäste.

Was hat dieses Highlight in dir persönlich ausgelöst?
Es bestärkt mich darin, auch im Alltag öfter auf andere Menschen zuzugehen.



Zukunft –

Wie siehst du sie?

Zahlen und Fakten
Social Media / Online / Medien

375 000

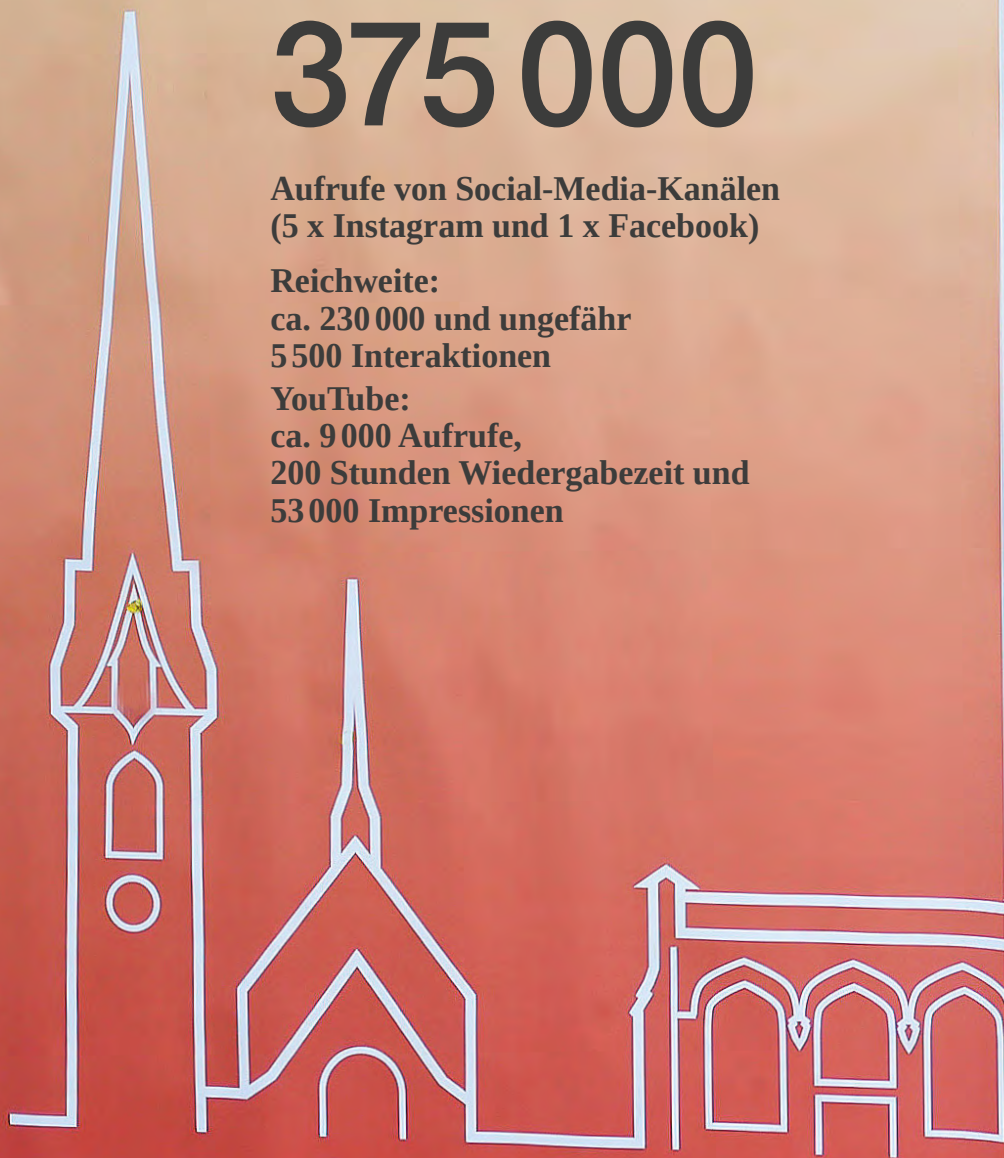
Aufrufe von Social-Media-Kanälen
(5 x Instagram und 1 x Facebook)

Reichweite:

ca. 230 000 und ungefähr
5500 Interaktionen

YouTube:

ca. 9 000 Aufrufe,
200 Stunden Wiedergabezeit und
53 000 Impressionen



DEIN ENGAGEMENT
GESTALTET ZUKUNFT

SINNSTIFTEND
WIRKUNGSVOLL
LEBENDIG

382 000

Besuche der Websites
(10 URLs, inkl. Führungen und
englische Seiten)

Top-Websites:

Grossmünster 103 000 Besuche
Fraumünster 87 000 Besuche



79

Medienberichte in
24 unterschiedlichen
Medien

Making-of Jahresbericht 2025

Von vielen – für viele

Ein Jahresbericht ist mehr als eine Dokumentation – er ist Verdichtung. Für den Jahresbericht 2025 der Altstadtkirchen bestand die Aufgabe darin, ein Jahr mit ausserordentlicher Dichte sowie hoher öffentlicher Sichtbarkeit in eine klare, lesbare Form zu bringen. Abschiede und Neuanfänge, Grossanlässe mit nationaler Ausstrahlung sowie der Abschluss der Sanierung von St. Peter verlangten nach einer Dramaturgie, die Orientierung schafft.

Entscheidend war es, Ordnung in diese Vielstimmigkeit zu bringen. Alles hat seine Bedeutung und trägt auf unterschiedliche Weise zum Ganzen bei. Die Zentrumsaufgaben der Altstadtkirchen zeigen sich nicht in einem einzelnen Leuchtturmprojekt, sondern im Zusammenspiel von Verkündigung, Kultur, Gemeindeaufbau, Tourismus und Infrastruktur.

Wir haben uns entschieden, Bilder und Anekdoten sprechen zu lassen, Stimmen Raum zu geben und Zahlen dort einzusetzen, wo sie Aussagekraft entfalten. Der Jahresbericht 2025 ist bewusst als reflektierter Arbeitsbericht gestaltet. Er setzt auf Klarheit, Einordnung und Substanz, dokumentiert Verantwortung und macht sichtbar, wie die Altstadtkirchen als Orte mit Geschichte, Gegenwart und öffentlicher Relevanz von vielen für viele getragen werden.

Stephan Gisi
Leiter Administration
und Kommunikation

Die Altstadtkirchen

Zahlen & Fakten



5

Kirchen,
das Kulturhaus
Helferei und
das Lavaterhaus



1762

Mitglieder im
Kirchenkreis eins
per Ende
Dezember 2025



rund

1 Million

Besucherinnen und
Besucher in allen
Altstadtkirchen



5

Pfarrpersonen

1

Kath. Seelsorger

1

LGBTIQ+-Pfarramt
für die reformierte
Kirchgemeinde
Zürich



Über

28300*

Besucherinnen und Besucher an den 239 Sonn- und
Feiertagsgottesdiensten, die von Pfarrpersonen der
Altstadtkirchen ausgerichtet wurden.
Insgesamt fanden 295 Gottesdienste in den
Altstadtkirchen statt.



8

Trauungen



33

Taufen und
Segnungen

rund
250

Freiwillige



4

Kantoreien, Vereine
und das
Altstadtorchester



245 000*

Franken an Kollektengeldern gesammelt und an Hilfsorganisationen, wohltätige Projekte und Institutionen weitergeleitet



407

öffentliche und
private Führungen



50

Mitarbeitende
in

32

Vollzeitstellen



79

Medienberichte bzw. Mediennennungen

375 000

Aufrufe von Social Media-Kanälen
5 x Instagram | 1 x Facebook

382 000

Besuche der Websites

Aufschlüsselung im Detail: siehe Seiten 26 / 27



52*

Abdankungen



349*

Konzerte in den Räumlichkeiten der
Altstadtkirchen, darunter 180 durch Musikerinnen
und Musiker der Altstadtkirchen und angegliederte
Vereine veranstaltete Konzerte.

Weitere 309 Kulturveranstaltungen in den
Räumlichkeiten der Altstadtkirchen, davon 240 in
der Helferei und in der Wasserkirche.

* Reduzierte Räumlichkeiten und Anzahl durch Kirchenschliessung St. Peter wegen Renovationen.

Impressum

Reformierte Kirchgemeinde Zürich
Kirchenkreis eins, Altstadtkirchen

Altstadtkirchen
Zwingliplatz 4
8001 Zürich
044 250 66 33
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Bereiche und verantwortliche Personen:
Siehe Seite 32

Bildquellen:

Titelseite: Kirchturm St. Peter.
© Drohnenaufnahme Nathan Klinkspoor
Seiten 2/3: Raver-Gottesdienst in der Wasserkirche – vor der Arche 2.0 © Christian Merz
Seite 4 und 5: Drohnenaufnahme Zürich mit den Altstadtkirchen. © Nathan Klinkspoor
Seite 4 und 5 (Porträts): © Lorena La Spada
Seite 6: Regierungsrat Mario Fehr mit Polizistinnen und Polizisten bei einer Vereidigung im Fraumünster.
© Kantonspolizei Zürich
Seiten 6/7: Fraumünster.
© Drohnenaufnahme Nathan Klinkspoor
Seite 8: Taufe am Münsterbrunnen mit Pfarrerin Cornelia Camichel. © Christian Merz
Seiten 10/11: Drohnenaufnahme Innenraum Predigerkirche.
© Nathan Klinkspoor
Seiten 12/13: Konzert TE DEUM zur Wiedereröffnung der Stadtkirche St. Peter. © Christian Merz
Seite 14/15: Helferei mit Kapelle. © Judith Schlosser
Seite 16/17: © Christian Merz; Lorena La Spada; Preshit Rao (MWC-CMM, via Flickr) – gemäss Vermerk bei den Bildern.
Seite 18/19: Tickethäuschen vor dem Grossmünster.
© Danijela Rieser
Seite 20: Stadtkirche St. Peter.
© Drohnenaufnahme Nathan Klinkspoor
Seite 21: Impressionen von der Sanierung der Stadtkirche St. Peter. © Roman Schiltknecht
Seiten 22/23: Impression aus der Gloggi-Stube.
© Christoph Schwarz
Seite 25: Szene aus der Zäller Wiehnacht in der Kirche St. Peter. © Lorena La Spada.
Seiten 26/27: Impression vom Visionstag der Altstadtkirchen am 21. September. © Christian Merz
Seiten 28/29 (Piktogramme): © Noun Project
Seite 30/31: Die Welt zu Gast im Prediger.
© Lorena La Spada
Seite 32: Fraumünster. © Freiraum Fotografie





LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Stefan Thurnherr

Präsident Kirchenkreiskommission
(bis 31.12.2025)

Kirchenkreiskommission

Michael Bitar (Präsident ab 1.1.2026)

Barbara Dinten

Ulrich Gerster

David Guggenbühl

Ueli Locher

Oliver Zügel

Roman Schiltknecht

Betriebsleiter Altstadtkirchen

Tel. 044 250 66 88

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis

Leitung Pfarrkonvent Altstadtkirchen

Tel. 044 250 66 80

PFARRTEAM

Pfr. Dr. Johannes Block

Fraumünster

Tel. 044 250 66 14

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis

Kirche St. Peter

Tel. 044 250 66 80

Thomas Münch

Predigerkirche, kath. Seelsorger

thomas.muench@zh.kath.ch

Tel. 078 962 92 68

Pfrn. Kathrin Rehmat

Predigerkirche

Tel. 044 250 66 70

Pfr. Martin Rüschi

Grossmünster

Tel. 044 250 66 60

Pfrn. Priscilla Schwendimann

Mosaic Church

Tel. 076 214 14 61

Pfr. Dr. Christian Walti

Grossmünster

Tel. 044 250 66 85

HELFEREI & WASSERKIRCHE

Helferei | Martin Wigger, Leiter

Wasserkirche | Klara M. Piza

Programmleitung

MUSIK UND KULTUR

Dr. Roman Walker | Kantor

Tel. 079 912 62 25

DIAKONIE

Anu Elmer (Teamleitung)

Tel. 044 221 06 74

Belinda Harris

Tel. 044 250 66 23

Meta Froriep (Gloggi-Stube)

Tel. 044 250 66 19

Duke Seidmann

(Wirtschaftsdiakonie)

Tel. 079 367 17 77

KATECHETIK

Martina Ilg

Tel. 079 642 99 01

VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTSBETREUUNG

Marco Wismer

Tel. 044 250 66 89

FÜHRUNGEN

Bettina Volland

Tel. 044 250 66 73

BESICHTIGUNG

Ariane Dross

Tel. 044 250 66 07

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz

vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 11

KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION

Stephan Gisi (Leitung)

komm.kk.eins@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 86

Sekretariat

sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch

Tel. 044 250 66 33

E-MAIL ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:

vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch

Umlaute (z. B. ü) bitte ausschreiben (ue).

